

Scottisch Beauty

Von Laaran

Kapitel 12: Was alles in einem Kaufhaus passieren kann XD

Kapitel 11: Was alles in einem Kaufhaus passieren kan

Es tut mir sooooooooooooo leid ich wollte dat 10 kap net adult machen aber dat doffe animexx *pösä* hat dat halt so gemacht T.T sorry

Ohne etwas zu ahnen öffnete Christinas Mutter die Haustür. Sie wunderte sich, warum es so dunkel war. Christina hatte anscheinend heute Morgen noch nicht den Willen dazu gehabt auch nur einen Schritt zu machen. Sie würde wahrscheinlich in ihrem Zimmer liegen und schlafen. Sie spazierte in die Wohnung und wollte die Rollläden hoch machen, doch auf dem Weg dort hin stolperte sie über etwas. Erschrocken drehte sich um, konnte aber nichts sehen. Sie wirbelte herum und schalte das Licht an.

Im Wohnzimmer hatten anscheinend ein paar Schüler ihr Lager aufgeschlagen.

"Was ist den hier los?" Fragte sie sich laut.

"Wer sind sie?" Imai rieb sich verschlafen die Augen und sah Christinas Mutter an.

"Und wer bist du?!"

Es dauerte eine Weile, bis die Sache aufgeklärt war und Christinas Mutter wirkte gelassener darauf, als die anderen es erwartet hatten.

"Wo ist Christina?" Fragte Christinas Mutter schließlich.

"Oben?!"

"Sie lässt euch hier unten alleine?!" Fragte sie verständnislos.

Yuna sprang auf. "Ich hole sie!"

"Nein, nein lass mal. Ich gehe!" Sagte Christinas Mutter auf einmal grinsend.

Verdammt! Dachte Yuna. Was mach ich jetzt?

Aber sie konnte nichts machen. Christina musste sich alleine rausreden.

"Guten Morgäääääääään!" Sagte Christinas Mutter vergnügt und riss ihr die Bettdecke weg.

Erschrocken richtete Christina sich auf.

"Ich war's nicht!" Sagte sie noch immer halb schlafend.

"Hast du ein schlechtes Gewissen oder warum reagierst du so?!" Sagte ihre Mutter grinsend.

Christina sah sich um. Ken war nicht mehr da.

"Suchst du deinen Liebsten?" Fragte ihre Mutter scheinheilig.

"Er ist aus dem Zimmer gekommen, als ich gerade die Tür aufmachen wollte. Er ist ganz rot geworden und ist vor mir geflüchtet. Süß nicht?!"

Christina brauchte einen Moment um das zu verarbeiten, was ihre Mutter gerade zu ihr gesagt hatte.

"Hä?" Gab sie schließlich von sich.

Christinas Mutter schüttelte nur noch lächelnd den Kopf.

"Komm runter. Wir frühstücken gleich. Deine Freunde sehen ziemlich fertig aus. Was habt ihr den gemacht?"

Darauf hatte Christina keine Antwort. Sie wusste nicht, was die anderen gemacht hatten. Woher den auch.

Sie torkelte hinter ihrer Mutter die Treppe nach unten und sah, dass sich bereits alle am Frühstückstisch versammelt hatten. Aki biss genüsslich in ihr Brötchen. Sie war die einzige, die einigermaßen noch munter aussah.

"Ich muss noch mal weg. Dauert nicht lange." Sagte ihre Mutter und wuselte aus der Küche.

Christina pflanzte sich neben Ken auf einen Stuhl. Noch immer war er knallrot im Gesicht. Sie lächelte. Er war halt doch etwas schüchtern.

Yuna warf Christina einen flüchtigen Blick zu und grinste. Christina erwiderte ihren Blick.

"Sagt mal. Habt ihr irgendeine Geheimsprache oder warum grinst ihr beide wie ein Honigkuchenpferd?" Fragte Kojiro mürrisch, der das beobachtet hatte.

"Nein mein Schatz. Wir verstehen uns einfach nur." Entgegnete Yuna und schob ihm ein Stück Toast in den Mund.

Hitomi warf Christina einen prüfenden Blick zu. Sie wusste was los war. Aber warum sollte sie was sagen? Es war viel witziger mit anzusehen, wie sie versuchten es zu verheimlichen.

Imai sah sich um, er hatte das dringende Bedürfnis irgendetwas zu sagen.

"Solange ihr nicht übereinander herfallt, ist mir alles egal."

Und jetzt hatte Imai das Pech, das er genau zwischen Wakashimazu und Kojiro saß, die ihm beide gleichzeitig eine verpassten.

"Halt die Klappe!"

Durch die Wucht des Schlages knallte Imai mit dem Kopf auf den Tisch und quietschte.

"Seit ihr wahnsinnig geworden?" Sagte Yuna entsetzt und pitschte Kojiro in den Arm.

"Aua ><!"

"Oh Gott! Ich glaube Imai blutet!"

"Nee. Das ist nur Marmelade."

Nachdem sich alle wieder beruhigt hatten und Yuna Ken und Kojiro dazu gezwungen hatte sich bei Imai zu entschuldigen saßen alle wieder ruhig am Tisch.

"Ich muss einkaufen gehen!" Sagte Aki plötzlich.

"Hab nichts mehr Ordentliches in meinem Schrank."

"Ich auch." Sagte Yuna und viel nun über ihr zweites Toast er.

"Lass uns zusammen gehen. Das ist praktischer." Sagte Christina und lächelte Ken verliebt an, der gleich darauf hin wieder rot wurde.

"Und warum müssen wir mit gehen?"

Kojiro, Ken, Takeshi und Imai trotteten den Mädchen hinter her, die kichernd durch die Stadt liefen.

"Meckert nicht. Seid nett zu uns." Sagte Hitomi genervt.

"Wir brauchen ein paar starke Männer an unserer Seite!" Sagte Aki melodramatisch und machte eine feierliche Bewegung mit dem Arm.

"Mit Sicherheit." Sagte Yuna genauso genervt wie Hitomi.

Kojiro drehte sich zu Yuna um. Warum hatte sie so schlechte Laune?

Ohne Vorwarnung blieb Aki auf einmal stehen, wobei Christina und Yunas in sie rein liefen.

"Oke da gehe ich zu erst rein." Sagte sie und bewegte sich auf ein Geschäft zu.

"Kannst du nicht vorher bescheid sagen, dass du plötzlich stehen bleibst?"

Meckerte Yuna.

Doch Aki beachtete sie nicht und ging querfeldein durch die Menschenmasse.

Christina zuckte mit den Schultern und ging ihr hinterher, wie auch der Rest der Gruppe.

Anfangs war es ja noch ganz witzig, bis Aki sich verlieb und sie alle sie suchen mussten. Schließlich fand Takeshi sie und schleifte sie zurück.

Christina seufzte. "Oh man was für ne Tortur."

Yuna nickte und Christina musste Kojiro nicht mal ansehen um zu wissen, dass er das gleiche dachte.

Hitomi hingegen amüsierte sich köstlich. Sehr verdächtig. Christina schüttelte den Kopf. Warum machte sie sich überhaupt Gedanken darüber.

"Komm Christina wir sehen nach uns noch ein bisschen um."

Sagte Yuna und zog sie hinter sich her, bis sie in der Unterwäscheabteilung befanden.

"Ähm Yuna?" Sagte Christina misstrauisch.

"Ja?" Entgegnete Yuna.

"Hat das irgendwas zu sagen?"

"Ach weißt du... ich mag schöne Wäsche." Sagte sie grinsend.

"Und weiter?"

Yuna grinste. Christina wusste nicht wieso, aber sie hatte ein ungutes Gefühl.

"Du musst mich beraten."

"Sag mal... willst du Kojiro betören oder was?"

"Klar." Sagte sie noch breiter grinsend.

"Glaubst du er springt drauf an?" sagte Hitomi, die den beiden gefolgt war.

"Ich denke jeder Mann würde drauf "anspringen". Da kann nicht mal Kojiro widerstehen." Sagte Yuna die sich auf die Suche machen und Hitomi und Christina zurückließ, die ihr ungläubig hinterher sahen.

"Armer Kojiro!" Sagte Christina.

"Ach Quatsch. Sie hat doch völlig Recht. Männer sind so." Erwiderte Hitomi.

Jetzt musste Christina wirklich nachdenken. Sie musste ihre Meinung über das männliche Geschlecht wohl ändern. Aber Ken war nicht so... versuchte sie sich einzureden. Wieder schüttelte sie den Kopf.

Nein er war nicht so. Glaubte sie. Hoffte es jedenfalls.

Aki hüpfte fröhlich auf sie zu, mit den Jungs im Schlepptau, die leicht rosa wurden.

"Müssen wir hier stehen bleiben?" Fragte Takeshi schüchtern.

"Jap." Sagte Aki grinsend.

"Frauen!" Grummelte Kojiro.

Hitomi war mittlerweile in einer Umkleidekabine verschwunden. Sie konnte anziehen was sie wollte ihr stand alles. Yuna hatte nicht so viel Glück.

"Gefällt mir alles nicht!" Sagte sie launisch, doch im nächsten Moment lächelte sie Kojiro an, der sich auf einen Sessel gesetzt hatte, der bei den Umkleiden stand.

"Christina! Ich will deine Meinung!" Rief Hitomi aus der Kabine.

Darauf hin verschwand Christina und quetschte sich zu Hitomi.

"Mädchen sind komisch." Sagte Kojiro.

"Wieso?" Fragte Yuna und sah ihn an.

"Ich würde Ken niemals in meine Kabine reinlassen, geschweige nach seiner Meinung fragen!"

"Das will ich auch schwer hoffen!" Sagte Ken und wurde rot.

"Wir hams halt besser. Ich kann sogar mit einem Mädchen Händchenhalte ohne dass es jemand seltsam findet." Sagte Yuna.

"Bei euch geht das schlecht!"

Bei diesem Gedanken wurde Ken ganz komisch. Er wollte sich das nicht vorstellen.

Christina kam wieder aus der Umkleide und alle sahen sie fragend an.

"Und?"

"Sieht gut aus!" Sagte Christina nur.

Ein halbe Ewigkeit saßen sie noch dort, das Hitomi noch immer nicht mit ihrer kleinen Modenschau fertig war. Auch Aki war total begeistert und mischte kräftig mit.

"Oh man!" Stöhnte Kojiro.

"Hab keine Lust mehr."

Yuna nickte ihm zustimmend zu. Kojiro blickte Christina von der Seite an und kurz darauf verfielen beide auch in einem heftigen Streit, von dem niemand wusste worum es überhaupt ging. Irgendwie musste n sie sich ja beschäftigen.

"Leute jetzt regt euch doch ab!" sagte Yuna besänftigend doch bevor sie noch was sagen konnte riss Hitomi ihren Vorhang weg.

"Jetzt haltet doch mal die Klappe!"

Takeshi sah Hitomi entsetzt an und Imai war starr.

Hitomi war fast Unbekleidet aber anscheinend interessierte sie dass gar nicht.

"Hitomi!" Rief Yuna sprang auf und zog den Vorhang wieder zu.

Dabei stolperte sie über ihre Füße und fiel zu Boden.

Kojiro sprang auf und stellte sie gleich wieder auf die Füße.

"Mensch Hitomi! Musst du uns immer so schocken. Schamgefühl hast du gar nicht!"

"Nö!" Sagte sie nach dem sie angezogen wieder raus kam.

Christina zog eine Augenbraue hoch.

"Was anderes hätte ich von dir nicht erwartet!"

Hitomi kümmerte das nicht. Was interessierte sie, was andere über sie denken? Für sie war auch die Sache damit erledigt. Yuna zuckte mit den Schultern und Takeshi war noch immer leicht rot im Gesicht.

"Ist doch egal. Ich gehe mich noch mal umschauen!" Sagte Christina

schließlich.

Ken stapfte ihr lächelnd hinterher und auch die anderen sagten, sie wollen noch etwas besorgen. Zurück blieben schließlich Kojiro, der noch immer auf einem Sessel saß und Yuna.

Yuna sah Kojiro an und lächelte. Ganz langsam ging sie auf ihn zu und ließ sich auf seinem Schoß nieder. Lässig legte er eine Hand auf ihre Hüfte und die andere auf ihre Wange.

"Was ist los?"

"Ich will kuscheln." Sagte sie und küsste ihn auf die Nasenspitze.

"Du bist aber heute schmusig." Sagte er grinsend und drückte sie an sich.

"Weil ich dich so lieb hab!" Sagte sie lächelnd. Selbst Kojiro musste bei so einer Aussage weich werden. Wer wäre das nicht geworden? Zart legte sie ihre Lippen auf die seine und er fand das überhaupt nicht unangenehm. Im Gegenteil. Am liebsten wäre er jetzt gleich über sie hergefallen, konnte sich aber zusammenreißen.

Christina sah sich um. Ihr war so komisch. Als ob irgendetwas an ihr vorbei gehuscht wäre.

"Ist etwas?" Fragte Ken, der bemerkt hatte, dass sie plötzlich stehen geblieben war.

"Nein. Es ist nichts." Sagte sie nachdenklich.

"An was denkst du denn wieder?!" Fragte er grinsend.

"Nichts wirklich."

"Ich sehr dir doch an wenn du was hast." Er neigte sich zu ihr runter und küsste sie sanft auf den Mund. Sie schmeckte noch immer nach Erdbeermarmelade und das gefiel ihm sehr und er wurde sogleich fordernder, doch plötzlich hörten sie jemanden schreien.

"OPAAA!"

Erschrocken drehte Christina sich um und Ken sah sie entgeistert an.

"Was war das?" Fragte sie vorsichtig.

"Keine Ahnung!" Aber es war eindeutig Yunas Stimme, die sie gehört hatten. Sie waren nicht die Einzigen, die sich verschreckt umgesehen hatten. Einige Kunden sahen sich fassungslos an und warfen sich fragende Blicke zu.

"Komm wir sehen mal nach." Sagte Ken und ging zurück, wo sie Kojiro und Yuna zurückgelassen hatten.

Doch nur noch Yuna war da. Abgesehen von einer anderen Person, die Ken und Christina nur allzu gut kannten.

Christina grinste.

"Was fällt dir ein mir hinterher zu spionieren!!!" Fauchte Yuna ihren Großvater an.

"Ich bin dir nicht gefolgt.....ich bin mir meiner Rheumagruppe hier!"

Versuchte er sich zu rechtfertigen.

"Du hast gar kein Rheuma!" Sagte Yuna noch wütender.

"Was machst du hier!?"

"Ich mache mir doch nur sorgen um dich. Ich muss dich doch beschützen!"

Sagte ihr Großvater kleinlaut.

Yuna stand kurz vor einer Krise. Kojiro war wieder aufgetaucht und hielt einen Sicherheitsabstand zu Yuna.

"Und was ist, wenn er über dich herfällt!?" Sagte ihr Großvater und warf

Kojiro böse Blicke zu. Das war wohl sein letzter Trumpf um sie auf eine falsche Fährte zu bringen.

Kojiro wollte etwas sagen, doch Yuna unterbrach ihn.

"Du spinnst doch! Der Junge, der mich überwältigt muss erst geboren werden!

Du hattest hier wahrscheinlich besseres zu tun du alter Spanner!"

Sagte sie und packte ihn am Kragen. Man hörte noch ein leises wimmern und schon waren beide verschwunden, nachdem Yuna Christina einen Bedeutenden Blick zugeworfen hatte, sie sollen nicht auf sie warten.

Kojiro stand fassungslos da.

Christina grinste immer noch.

"Tja... und was machen wir als nächstes?"